KINDERBETREUUNG
GRABS GAMS
SENNWALD

Jahresbericht 2025

Information – Transparenz – Einblick

Inhaltsverzeichnis

Seite

Bericht der Präsidentin	*1 – 2*
Bericht des Ressorts Finanzen	*3 – 4*
Statistiken	*5*
Bericht der Geschäftsleitung	*6-10*
Bericht der Pädagogischen Leitung Kita	*11 – 16*
Bericht der Pädagogischen Leitung Hort	*17 – 19*
Bericht der Leitung Ausbildung	*20*
Bericht des Ressorts QM, Komm. Pädagogik	*21*
Team	*22*
Jahresrechnung 2025, Revisorenbericht	*23 – 24*

Bericht der Präsidentin

Christine Egger-Schöb

Dank für besondere Flexibilität im Jahr 2025

Das Jahr 2025 war für unsere Kindertagesstätten und Schülerhorte von zahlreichen personellen Veränderungen geprägt. Viele Stellen konnten nur schwer besetzt werden, da der Fachkräftemangel in unserer Branche deutlicher spürbar war als je zuvor. Diese Situation stellte uns vor grosse Herausforderungen und führte dazu, dass unser bestehendes Team immer wieder kurzfristige Änderungen in der Personalplanung auffangen musste.

Uns ist bewusst, dass diese Umstände mit einer hohen Arbeitsbelastung verbunden sind. Gerade deshalb möchten wir unseren Mitarbeitenden ein möglichst gutes und unterstützendes Arbeitsumfeld bieten und arbeiten kontinuierlich daran, dieses weiter zu verbessern. Dazu gehört auch, die Löhne so zu gestalten, dass sie der anspruchsvollen Arbeit gerecht werden und diese in angemessener Weise monetär würdigen.

Für die beeindruckende Flexibilität, das Engagement und den Zusammenhalt, mit dem unser Team dieses herausfordernde Jahr getragen hat, gilt ein besonders grosser Dank. Ohne diesen Einsatz wäre vieles nicht möglich gewesen.

Team Juli 2025, anlässlich Diplomessen

Würdigung für über 20 Jahre Engagement und Führung

Zwanzig Jahre lang hat Rita Zäch nicht nur die Geschäftsstelle der Kinderbetreuung GGS geleitet, sondern auch geprägt und geformt, in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Vorstand und ihrem Geschäftsstellen-Team. Kinderbetreuung GGS wurde in diesen Jahren zu einem Ort, an dem Kinder wachsen, Familien Unterstützung finden und Mitarbeitende ihre Berufung leben können. Was einst mit drei Kindern, einer Mitarbeiterin und einer Praktikantin begann, entwickelte sich zu einem lebendigen Netzwerk von Betreuungsstätten, das heute über 450 Kinder begleitet und mehr als 50 Mitarbeitenden einen sinnstiftenden Arbeitsplatz bietet. Diese Entwicklung ist nicht nur eine beeindruckende organisatorische Leistung, sondern vor allem das Ergebnis von gemeinsamen Visionen, von viel Ausdauer und einem tiefen Verständnis für die Bedeutung frühkindlicher Betreuung.

Rita hat alle Phasen der klassischen Betriebsführung durchlebt: den mutigen Aufbau, die Phase der Stabilität und den kraftvollen Ausbau weiterer Standorte. Dabei hat sie stets den Menschen in den Mittelpunkt gestellt – die Kinder, die Eltern und ihr Team. Mit grossem Verantwortungsbewusstsein hat sie Strukturen geschaffen, die tragen, und Räume eröffnet, in denen sich Kinder sicher und geborgen fühlen.

Die letzten Jahre waren besonders intensiv. Personalmangel, organisatorische Neuausrichtungen und betriebliche Veränderungen stellten hohe Anforderungen an ihre Führung. Doch gerade in diesen herausfordernden Zeiten zeigte sich ihre wahre Stärke. Mit Ruhe, Klarheit und beeindruckender Beharrlichkeit führte sie die Einrichtung durch komplexe Situationen. Sie blieb verlässlich, lösungsorientiert und menschlich – Eigenschaften, die sie zu einer aussergewöhnlichen Führungspersönlichkeit gemacht haben.

Trotz aller Herausforderungen verlor sie nie den Blick für das Wesentliche: die Freude der Kinder, die kleinen Fortschritte im Alltag, die besonderen Begegnungen, die Dankbarkeit der Eltern und die Verbundenheit im Team. Diese schönen Momente haben ihre Arbeit getragen – und sie hat dafür gesorgt, dass sie möglich wurden.

Mit ihrem Rücktritt endet ein prägendes Kapitel in der nun doch schon über 25-jährigen Geschichte der Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald, das von Professionalität, Herzblut und unermüdlichem Engagement geprägt war. Unsere scheidende Geschäftsleitung hinterlässt eine Einrichtung, die stark, stabil und zukunftsfähig ist, und ein Team, das durch ihre Führung gewachsen ist. Ihr Wirken bleibt sichtbar: in jedem Lachen der Kinder, in jeder Routine, die sie aufgebaut hat, und in den Menschen, die sie gefördert und begleitet hat.

Liebe Rita, wir wünschen dir für den neuen Lebensabschnitt von Herzen alles Gute, viel Zeit und Leichtigkeit für gemeinsame Momente mit deinem Mann, unvergessliche Reisen, wertvolle Stunden mit deiner Familie und ganz viel Raum für all die Hobbys und Herzensprojekte, die nun endlich Platz finden dürfen.

Wo etwas endet, beginnt auch etwas Neues

Mit Theres Obendorf übernimmt eine junge, engagierte Persönlichkeit die Stelle der Geschäftsführung. Seit Januar 2026 wurde sie durch Rita, aber auch vom Team der Geschäftsstelle in ihren neuen Aufgabenbereich «eingefuchst». Wir freuen uns, mit Theres eine Person gefunden zu haben, die auf Bestehendem aufbaut und die GGS weiter in die Zukunft bringen wird. Liebe Theres, viel Freude an deiner neuen Tätigkeit und herzlich willkommen in unserem Betrieb.

Was hinter uns liegt und was vor uns liegt
sind Kleinigkeiten im Vergleich zu dem, was in uns liegt.

R.W. Emerson

Ein herzliches Dankeschön

Der konstruktiven und offenen Zusammenarbeit mit den Gemeinden gilt mein besonderer Dank. Sie haben stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen und unterstützen uns mit ihren Inputs.

Bericht Vorstand Finanzen

Pascale Hartmann

Betriebsjahr 2025

Das vergangene Jahr war geprägt von einer weiterhin hohen Nachfrage nach Betreuungsplätzen und einer stabilen Ertragslage.

Der **Gesamtumsatz erreichte CHF 3'017'944** und lag damit 2.1% über dem Budget. Das Jahresergebnis schloss mit einem moderaten **Verlust von CHF -7'252** ab, was im Wesentlichen auf bewusst getätigte Personalinvestitionen und planmässige Abschreibungen zurückzuführen ist.

Die Elternbeiträge erreichten insgesamt 99.9% der budgetierten Werte. Während die Horte – insbesondere Baobab und Plus – eine sehr gute Auslastung erzielten, kam es bei den Kitas ab August zu einem vorübergehenden Rückgang, der sich erst gegen Jahresende leicht stabilisierte. Die budgetierten Kita-Einnahmen wurden deshalb leicht verfehlt, was jedoch durch höhere Einnahmen in den Horten aufgefangen wurde. Die detaillierten statistischen Zahlen zu den einzelnen Kitas und Horten sind auf Seite 5 zu finden.

Die Betriebskostenbeiträge der Gemeinden waren stabil und lagen vollständig im erwarteten Rahmen. Sie ermöglichen weiterhin einkommensabhängige Tarife und die Geschwisterreduktion von 40% ab dem 2. Kind. Die kantonalen Fördergelder wurden wie geplant in Form von Rabatten an die Eltern weitergegeben. Ein Anteil von CHF 80'000 durfte erneut zur Sicherung der Betreuungsqualität und des Stellenplans bei GGS eingesetzt werden.

Aufwandseitig fielen die **Gesamtausgaben mit CHF 3'025'196** leicht über dem Budget aus (+2.3%). Der Personalaufwand blieb mit CHF 2'282'457 weitgehend im geplanten Rahmen (+1%). Die bewusst vorgenommenen Lohnerhöhungen reflektieren das Engagement des Vereins für faire und zeitgemässe Entlöhnung. Ergänzend führten Rekrutierungsaktivitäten und Personalwechsel zu moderaten Mehrkosten.

Der Materialaufwand blieb unter dem Budget, die Verwaltungs- und IT-Kosten lagen etwas darüber, unter anderem durch neue EDV-Strukturen, zusätzliche Accounts sowie Massnahmen zur Personalgewinnung. Die Abschreibungen beliefen sich auf CHF 101'507 und lagen damit über Budget, was auf den deutlich erhöhten Anlagenbestand der Vorjahre zurückzuführen ist.

Der Jahresabschluss 2025 weist einen **Verlust von CHF -7'252** aus, der nahe am budgetierten Wert liegt (Budget: CHF –5'712). Die finanzielle Situation des Vereins bleibt solide.

Das Eigenkapital beträgt CHF 351'656 und die Liquidität ist ausreichend.

Budget 2026

Für das Jahr 2026 ist die Situation erfreulich: Ab März kann davon ausgegangen werden, dass sich die Auslastungen in allen Kitas wieder im Bereich von 92–95% bewegen, wie budgetiert.

Die Elternbeiträge liegen insgesamt bei CHF 2'038'000, einschliesslich der Tariferhöhung von rund 5%. Für das Jahr 2026 wird ein überschaubares **positives Ergebnis von CHF 3’526 budgetiert**. Die letzte Tariferhöhung wurde im Jahr 2024 umgesetzt. Das erwartete Ergebnis per Ende 2026 zeigt, dass die erneute Tariferhöhung zur Sicherstellung der Finanzen nötig ist.

Bei den Fördergeldern stehen die definitiven kantonalen Beiträge noch aus. Der Rabatt für die Eltern (15% Kitas / 10% Horte) wird vorläufig wie bisher angewendet. CHF 80'000 der Kantonsbeiträge sind erneut für die Trägerschaft budgetiert, um Qualität und Stellenplan zu sichern.

Leistungsvereinbarungen 2026

Die Leistungsvereinbarungen (LV) entwickeln sich wie folgt:

- LV Kita Gemeinden Grabs, Gams, Sennwald neu Total CHF 330'400 (59 Plätze, Beteiligung 20% an Platzkosten)
- LV Horte Gemeinden Grabs, Gams, Sennwald, aktualisiert gemäss Kostenberechnung neu Total CHF 596'886 (Erhöhung alle Gruppen zu Vorjahr um CHF 24'000)
- LV Lukashaus Grabs und LV Gemeinde Wildhaus-Alt St. Johann: je CHF 7'000
- LV Hoch Health Ostschweiz: Verlängerung LV, CHF 80'500 (Kita-Pool, 11,5 Plätze) Platzbereitstellung durch GGS, KITAWAS Trübbach und Schatzchischta Buchs
- LV (Sponsoringvertrag) mit Raiffeisenbank Werdenberg: CHF 12'000

Das Budget 2026 bleibt insgesamt vorsichtig, aber realistisch geplant und berücksichtigt sowohl die steigenden Anforderungen als auch die Stabilität der Nachfrage.

Ausblick

Die Kinderbetreuung GGS wird weiterhin eine nachhaltige Finanzstrategie verfolgen. Überschüsse werden dem Eigenkapital zugeführt, um künftige Investitionen sicherzustellen. Die laufende Reform der kantonalen Fördergelder könnte die Finanzierung ab 2027/2028 beeinflussen und wird sorgfältig beobachtet.

Als gemeinnütziger Verein bleibt GGS den Grundsätzen treu: Qualität, soziale Verantwortung, faire Arbeitsbedingungen und eine zukunftsorientierte Entwicklung der Kinderbetreuung in der Region.

Vielen Dank für die Spenden, Sponsorenbeiträge und Spezialrabatte:

- Kath. Kirchgemeinde Buchs-Grabs
- AGV (Arbeitgeberverein) Werdenberg-Sarganserl.
- Genossenschaft Elektra, Gams
- Bodenbeläge und Parkett Leeser GmbH, Buchs
- Lippuner-Lüchinger GmbH, Grabs
- Roland Haldner GmbH, Sax
- Roth Zaun AG, Gams
- Schreinerei Dütschler AG, Salez
- slb media AG, Buchs
- Stoffhuus GmbH, Haag
- TEAG Advisors AG, Grabs
- Zäch Möbel & Innenausbau GmbH, Grabs

Besonders herzlich bedanken wir uns für die grosszügige Spende der **Firma Pyropac in Sennwald**, die aufgrund der jährlichen Mitarbeiter-Tombola zustande kam. Im Februar 2025 wurde der **Check im Wert von CHF 3'240 übergeben.**

Die Spende wurde zweckgebunden für die Anschaffung von neuen Büchern in den Kitas und Schülerhorten eingesetzt.

Statistiken per 31.12.2025

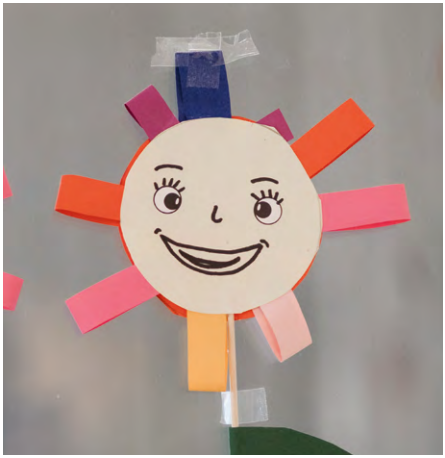
Auslastung Gruppen (Durchschnitt)

Kita Tubechnopf	12,62	Plätze	2024:	15,14	Plätze
Kita Sumsi	11,12	Plätze	2024:	11,87	Plätze
Kita Purzelbaum	14,22	Plätze	2024:	16,12	Plätze
Kita Gams	14,17	Plätze	2024:	15,46	Plätze

Auslastung der Kitas nach Gemeinden

Grabs	21,16	Plätze	2024: 23,63 Plätze
Gams	11,67	Plätze	2024: 14,26 Plätze
Sennwald	17,75	Plätze	2024: 18,50 Plätze
Diverse (Auswärtige)	1,56	Plätze	Eltern mit Wegzug in auswärtige Gemeinden

Schülerhort Baobab	27,08	Plätze	2024:	30,12	Plätze
Inkl. Ferienbetreuung					
Schülerhort Kirchgass	16,84	Plätze	2024:	13,40	Plätze
Inkl. Mittagstisch Quader					
Schülerhort Plus	20,82	Plätze	2024:	18,95	Plätze
Schülerhort Purzelbaum	3,42	Plätze	2024:	3,09	Plätze
Schülerhort Silva	9,40	Plätze	2024:	7,09	Plätze
Schülerhort Türggenau	7,94	Plätze	2024:	7,09	Plätze
Inkl. Ferienbetreuung Sennwald					



Betreute Kinder per 31.12.2025:

144 verschiedene Kinder in 4 Kitas
311 verschiedene Kinder in 6 Schülerhorten und 1 Mittagstisch

353 Familien per 31.12.2025

aus insgesamt 32 Nationen
(53% CH, 18% DE, 29% andere)

Personal per 31.12.2025 (ohne Vorstand)

52 Mitarbeitende (insgesamt 460 Stellenprozente, 51 Frauen und 1 Mann) davon 13 Auszubildende FaBe und 3 Praktikantinnen (mit Lehrvertrag ab 08.2026)

Vereinsmitglieder per 31.12.25:

61 Personen (2024: 67 Personen)

Bericht Geschäftsleitung

Rita Zäch

Ich darf an dieser Stelle über mein letztes volles Betriebsjahr berichten, das wieder ausgefüllt war mit herausfordernden Aufgaben, unerwarteten Veränderungen und interessanten Erkenntnissen. Die personelle Unterbesetzung ab April bis Juli meisterten wir dank gutem Teamwork, gegenseitiger Unterstützung und hohem Arbeitseinsatz. Das Jahr war aber auch geprägt von vielen schönen Momenten und zahlreichen Erfolgserlebnissen. Das Geschäftsstellen-Team wurde ab August erfolgreich ausgebaut: Manuela Schwager betreut ihren Zuständigkeitsbereich «Pädagogische Leitung Hort» mit viel Kompetenz. Den Bereich Ausbildung hat Nadine Köppel nach ihrem Wiedereinstieg im August 2025 mit viel Engagement übernommen. Die neuen Strukturen und die Aufteilung der Arbeitsbereiche haben sich bewährt.

Personal

Der Bereich Personalwesen beschäftigte uns im Berichtsjahr sehr. Die Fluktuation war ungewohnt hoch und lag per Ende Jahr bei 11%. Wir bedauern diese Austritte, die zum grossen Teil mit beruflichen Umorientierungen begründet sind. Die Konstanz beim Betreuungspersonal ist ein Aspekt, auf den wir besonderen Wert legen. Leider gelingt es uns nicht immer, dieses Ziel zu erreichen, trotz guten Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsangeboten und einem wertschätzenden Umfeld. Umso erfreulicher ist es, dass wir auf ein langjähriges «Kernteam» zählen dürfen. Die Elternzufriedenheit ist gemäss Umfragen weiterhin sehr hoch - die Betreuungsqualität und damit das Wohlbefinden der Kinder sind gewährleistet.

Auslastung

Die Auslastung in den Schülerhorten war durchgehend hoch, insbesondere in Grabs und Gams. In den Kindertagesstätten waren ab August aufgrund von Übertritten der Kita-Kinder in den Kindergarten mehr als 40 freie Plätze zu besetzen. Trotz hoher Nachfrage und Wartelisten konnten nicht alle Plätze zeitnah neu besetzt werden. Es gelingt nicht immer, die vorhandenen Einheiten mit den Wünschen der Eltern in Einklang zu bringen.

Anstossfinanzierung BSV Bern für Schülerhorte Kirchgass und Türggenau (eröffnet 08.2024): Die positive Nachricht, dass unserem Gesuch nach einer Anstossfinanzierung entsprochen wird, erreichte uns erst Ende 2025. Die Beiträge des Bundes während den ersten drei Betriebsjahren sind eine willkommene Unterstützung. Erfahrungsgemäss benötigen neue Gruppen zwei bis drei Jahre, bis die Auslastung konstant bleibt und sich ein Standort etabliert hat.

Die Diplomfeier im Juli 2025 war erneut ein sehr gelungener Anlass. Im Rest. Schäfli in Grabs liessen wir uns kulinarisch verwöhnen und feierten die erfolgreichen Diplomandinnen. An diesem Abend durften wir zugleich drei neue Mitarbeiterinnen begrüssen, die unser Team verstärken.

Die Verabschiedung von Kathrin Lippuner und Lara Vetsch, beides langjährige Mitarbeiterinnen, fiel uns nicht leicht. Eine speziell zusammengestellte Diashow zeigte nochmals die wichtigsten «Stationen» der geschätzten Fachfrauen.

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss per 31.07.2025:
Heidi Gschwend, Cheyenne Gaud, Alessia Castrovinci

Der jährliche Mitarbeiter- und Teamanlass wurde aus terminlichen Gründen auf den Januar 2026 verschoben. Im Restaurant «Alp am See» am Werdenbergersee durften wir fast das vollständige Team begrüssen. Märchen, Mythen und Sagen zum Thema «Glück», erzählt von Caroline Caphiaghi, musikalisch begleitet von Markus Nauer, umrahmten den gemütlichen Abend. Bei Raclette, Fondue oder Chäsknöpfli liess es sich zudem gut verweilen und das Beisammensein geniessen.

Schülerhort Kirchgass Grabs / Schülerhort Türggenau Salez

Im Oktober bzw. November 2025 stellten wir die im August 2024 eröffneten Schülerhorte der Öffentlichkeit vor. Das Interesse am Tag der offenen Tür war gross. Beim feinen Brunch, dem Rundgang und bei Spiel und Spass verweilten sich die grossen und kleinen Gäste.

Tag der offenen Tür Schülerhort KIRCHGASS

Tag der offenen Tür Schülerhort TÜRGGENAU

RAIFFEISEN

Gestaltung Kinderprogramm Mitglieder-Anlass

Bereits zum zweiten Mal durften wir für den Mitglieder-Event der Raiffeisenbank Werdenberg, von der wir seit der Eröffnung der Kita Sumsi finanziell unterstützt werden, das Kinderprogramm gestalten. Am Samstag, 10. Mai 2025, fand in der Mehrzweckhalle Unterdorf der Mitglieder-Brunch statt. Die zahlreich anwesenden Kinder waren bei unserem Team bestens aufgehoben. Für Abwechslung war gesorgt, sei es beim Kinderschminken, beim Basteln oder gemeinsamen Spielen.

Dank und Abschied

Damit schliesse ich meinen Teil des Jahresberichts 2025 – und zugleich ein bedeutendes Kapitel meines Berufslebens. Der Jahresbeginn 2026 ist ein guter Zeitpunkt, meine Aufgaben und die damit verbundene Verantwortung in jüngere Hände zu übergeben. Mit meiner Frühpensionierung im April 2026 beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt.

Seit Januar 2004 durfte ich für den Verein tätig sein, seine Ziele verfolgen und aktiv mitgestalten. Die Verantwortung für die Geschäftsstelle sowie für personelle und finanzielle Belange war für mich stets eine erfüllende und vielseitige Aufgabe. Die Entwicklungen in der familienergänzenden Betreuung, die zunehmende Professionalisierung und die steigende Nachfrage haben meine Arbeit als Geschäftsleitung über all die Jahre hinweg spannend und lebendig gehalten.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Vorstand, insbesondere den Präsidentinnen Jeanette Mösli (bis 2022) und anschliessend mit Christine Egger-Schöb, war gerade im Hinblick auf die strategischen Ziele und die Weiterentwicklung der Trägerschaft ein wichtiger Teil meiner Arbeit.

Besonders wertvoll waren für mich immer die menschlichen Begegnungen: das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde, die Zusammenarbeit mit engagierten Mitarbeitenden, die Freude der Kinder und die Zufriedenheit der Eltern. Diese Erfahrungen haben meine Tätigkeit geprägt und bereichert.

Mit grosser Dankbarkeit und mit Freude blicke ich auf diese lange Zeit zurück. Gleichzeitig freue ich mich auf das, was vor mir liegt: mehr Zeit für meine Familie, für persönliche Interessen und für all das, was im Alltag oft zu kurz gekommen ist. Nicht mehr müssen, sondern dürfen – das empfinde ich als grosses Geschenk.

Von Herzen danke ich allen, die mich auf diesem Weg begleitet, unterstützt und inspiriert haben

Fotorückblick:

Ich war während all diesen Jahren so etwas wie «die Fotografin» des Vereins. Über die Jahre hat sich eine grosse Sammlung an Bildern ergeben, sei es aus den Gruppen oder von den Anlässen.

Dabei sind Fotos entstanden, die seit Jahren zu meinen Lieblingsbildern gehören – sie verkörpern für mich bestimmte Ereignisse, Gefühle oder damalige Gegebenheiten.

Zum Abschied erlaube ich mir, meine persönlichen «Foto-Favoriten» auf den folgenden zwei Seiten zu präsentieren.

DISNEY
TEAM

Pädagogische Leitung Kita
Senida Durmisi

Ich blicke auf ein spannendes und abwechslungsreiches Jahr zurück. Über die erreichten Ziele und Erfolge freue ich mich. Gleichzeitig forderten die personellen Situationen und die unerwarteten Austritte viel Energie, Einsatz und einen starken Teamzusammenhalt.

Die Strukturanpassung sowie die Neubesetzung der Stelle «Pädagogische Leitung Hort» gestalteten sich anspruchsvoll. Umso wertvoller war der grosse Einsatz des gesamten Teams, das diese Phase trotz allem gemeistert hat.

Ein besonderer Dank gilt Nadine Köppel für ihre wertvolle Unterstützung und Entlastung in dieser intensiven Zeit. Ebenso danke ich Rita Zäch für ihr Vertrauen und Barbara Bokstaller für ihre zuverlässige Unterstützung. Herzlichen Dank euch allen!

Im **Bereich Pädagogik** haben wir uns letztes Jahr sowohl in den Kitas wie auch in den Schülerhorten intensiv dem Thema **Spracherwerb, Sprachverständnis** gewidmet.

Mit unseren sprachfördernden Angeboten verfolgen wir folgende Ziele:

- Aufbau eines altersgerechten Wortschatzes
- Förderung des Sprachverständnisses
- Entwicklung der Kommunikationsfähigkeit
- Freude an Sprache und Büchern entwickeln
- Unterstützung fremdsprachiger Kinder durch klare Sprachvorbilderw

Jedes Wort lässt die Welt ein Stück wachsen.

Verfasser unbekannt

Bericht aus den Kitas, in Zusammenarbeit mit den Gruppenverantwortlichen

Kita Tubechnopf: Geschichtenzeit mit Rahel Cresente (Leseanimatorin in Ausbildung)

Rahel Cresente führte uns im Rahmen ihrer Projektarbeit durch eine bunte, kreative und spanende Geschichtenzeit. Bereits im Vorjahr war sie in der Kita Gams zu Gast und beeindruckte dort mit ihrem Projekt «Geschichten-Sequenzen». Wir durften in beiden Kitas viel vom vertieften Wissen der Leseanimatorin profitieren. Die Kindergruppe konnte sie nicht nur mit spannenden Texten, sondern auch mit visuellen Materialien begeistern. Das Monatsthema «Weltall» hat sie zum Beispiel auf sehr spielerische Art, mit Begeisterung und fesselnder Mimik und Gestik in einer ihrer Geschichten verknüpft. Die Kinder waren hellauf begeistert und haben aufmerksam zugehört und mitgemacht. Auch im Nachhinein haben sie immer wieder davon erzählt. Die Geschichtenzeit mit Rahel geht im Jahr 2026 weiter! Wir freuen uns auf spannende und lustige Mitmachgeschichten in unseren Kitas.

Morgenkreis als sprachliches Lernfeld in allen Kita

Der tägliche Morgenkreis ist ein zentrales Element unserer Sprachförderung. Der Morgenkreis wird sehr kleinkindgerecht und individuell gestaltet, er dauert mal kürzer, mal länger. Durch Lieder, Reime, Fingerverse und Gespräche erleben unsere Kinder Sprache rhythmisch, wiederholend und handlungsbegleitend. Musik und Melodie unterstützen das Sprachverständnis. Durch Fingerverse und Reime lernen die Kinder, genau zuzuhören. Sie merken, dass Wörter unterschiedlich klingen oder sich reimen. Das hilft ihnen später beim Lesen und Schreiben lernen. Die Verknüpfung mit Bewegung, Mimik und Gestik ist im Morgenkreis ein wichtiger Bestandteil. Die Texte werden dadurch spielerisch und leicht gelernt. Die Gespräche im Kreis stärken die Dialogfähigkeiten, das Zuhören und das Formulieren eigener Gedanken. Wiederholungen geben Sicherheit und ermöglichen es den Kindern, aktiv mitzuwirken und Sprache selbstständig anzuwenden. Im Morgenkreis werden viele einfache Lieder gelernt. Diese orientieren sich nicht nur an den Jahreszeiten, sondern auch an den Interessen und Neigungen der Kinder. Schnell haben die Kinder dabei ihre Favoriten gefunden. Die Handpuppen übernehmen zwischendurch die Führung im Kreis und regen Gespräche über kindgerechte Themen an.

Bilderbücher und dialogisches Vorlesen

Eine reiche Auswahl und ein freier Zugang zu Büchern sind in allen Kitas gegeben. In ruhigen Momenten, z.B. nach dem Eintreffen in der Kita oder in der Mittagsphase, greifen die Kinder gerne zu Bilderbüchern oder Vorlesegeschichten. Sie geniessen dann die Zeit mit der Betreuungsperson und den anderen Zuhörern. Gemeinsam entdecken sie immer wieder Neues in den Bilderbüchern oder erzählen selbst kleine Geschichten zu den Bildern. Die Betreuungsperson ist dann aktive Zuhörerin. Sie fragt nach oder hilft mit kleinen Umschreibungen, wenn das Wort nicht gleich parat ist. So können die Kinder ihren Erzählfaden weiterspinnen. Bilderbücher begleiten den Alltag kontinuierlich. Dies bedeutet nicht nur vorlesen, sondern Fragen stellen, Vermutungen anregen und die Kinder dabei aktiv einbeziehen.

Das regelmässige Betrachten von Bilderbüchern fördert die Wortschatzerweiterung, das Sprachverständnis, die Konzentrationsfähigkeit, Erzählkompetenz, Fantasie und die Vorstellungskraft. Durch das Benennen von Gegenständen, Gefühlen und Handlungen wird Sprache und Bedeutung aktiv unterstützt. Bücher erschliessen die Welt – für Gross und Klein.

Rituale und Vorbildfunktion des Betreuungspersonals

Ein wichtiges Element für den Spracherwerb und das Sprachverständnis sind die täglichen kleinen Rituale in unseren Kitas. Wir pflegen u.a. folgende Rituale: Aufräumlied, Tischverse vor dem Essen, Geburtstagsritual und ein Schlafritual. So geschieht es nicht selten, dass gerade diese Worte und Sätze sehr schnell im aktiven Sprachgebrauch der Kinder wieder zu entdecken sind. Bei den täglichen Mahlzeiten ist das Tischgespräch zentral. Hier können die Kinder über Erlebtes erzählen, Unsicherheiten und Ängste ansprechen oder spannende Themen diskutieren. Alle Kinder haben die Möglichkeit, sich mit ihrer Sprache einzubringen. Eine zentrale Rolle beim Spracherwerb spielt die Vorbildfunktion der Betreuungspersonen. Korrekt ausgesprochene Worte sind sehr wichtig, damit auch die Kinder die Worte richtig artikulieren. Bei erfundenen oder nacherzählten Geschichten, beim Betrachten der Bilderbücher, beim Vorlesen oder beim Rollenspiel mit den Handpuppen, setzen die Betreuungspersonen gezielt sehr differenziert ihre Stimme ein. So bleibt es spannend und regt die Kinder an, es auch selbst zu versuchen.

Monatsthemen im Zusammenhang mit Spracherwerb

Bei den Monatsthemen sind Bücher und Geschichten, Verse und Lieder fester Bestandteil. Im Purzelbaum hat das Team im April das Monatsthema «Bilder und Geschichten» und im September das Monatsthema «Wir sind in der Welt der Märchen» mit der Kindergruppe durchgeführt. Bei diesen beiden Themen wurde der Spracherwerb sowie das Sprachverständnis intensiv, auf eine lustvolle Art gefördert. Dabei war es dem Team wichtig, dass die Kinder ihre Fantasie ausleben konnten. Das Interesse an der Sprache zeigt sich besonders, wenn spannende Worte auftauchen, welche die Kinder noch nicht kennen, sei es die Bedeutung dieser Worte oder einfach nur der tolle Klang, wenn es ausgesprochen wird. So finden diese speziellen Worte oft einen besonderen Platz im Wortschatz der Kinder. Immer wieder präsentieren sie solche neuerworbenen Worte mit Begeisterung und voller Stolz.

Mehrsprachigkeit in unseren Kitas

Viele unserer Kinder sind mehrsprachig. Das Team legt deshalb Wert darauf, den Kindern auf spannende und spielerische Art die deutsche Sprache näher zu bringen. Dies geschieht im individuell gestalteten Kreis, in geführten Sequenzen und Aktivitäten, während Spaziergängen oder mit den beliebten Tischsprüchen vor den Mahlzeiten. Unser Repertoire an Bilderbüchern wird stetig erweitert. Mit angehenden Kindergartenkindern werden auch interaktive Spiele genutzt, welche die Kommunikation untereinander fördern.

Wir arbeiten ressourcenorientiert und wertschätzend. Mehrsprachigkeit betrachten wir als Bereicherung. Durch klare, vollständige Sätze, aktives Zuhören und korrektives Feedback bieten wir den Kindern sprachliche Orientierung.

Interne Weiterbildung mit Pia Dürlewanger, Thema Geschichtensäckchen

An drei Abenden führte Pia Dürlewanger, ehemalige Kindergärtnerin und Sozialarbeiterin, einen kreativen Workshop durch und stellte das Besondere der Geschichtensäckchen vor. Theoretisches Hintergrundwissen vermittelte die Kursleiterin auf einfache Weise, aber sehr überzeugend. Mit Hingabe und Sorgfalt erzählte sie dann einige ausgewählte Geschichten. Das Team war begeistert. Mit viel Fröhlichkeit und Fantasie wurden in kleinen Gruppen sodann eigene Geschichten erzählt. Das Team der Kita Sumsi hat die Geschichtensäckchen bereits im Einsatz, sehr zur Freude der Kinder.

Kurze und längere Geschichten, erzählt mit Einbezug von Figuren und Gegenständen, ermöglichen ein handlungsorientiertes Erzählen. Die Kinder können Inhalte nachspielen, Reihenfolgen nachvollziehen und selbst sprachlich aktiv werden. Dies unterstützt die Sprachproduktion und die Satzbildung. Es hilft, die Geschichten zu verstehen und selbst zu erzählen. Das Selbstvertrauen beim Sprechen wird gestärkt. Dabei sind Wiederholungen der gleichen Geschichte gewollt. Es vermittelt den Kindern Sicherheit.

Im Namen des Vereins und des gesamten Teams: «***Danke, Pia, für deine Zeit und für die absolut spannende, lehrreiche und kreative Schulung*».**

Projekt Menschen mit Demenz und Kita-Kinder

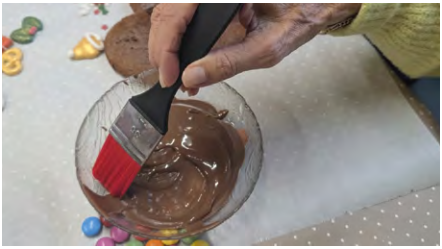
Was mit der Projektarbeit von Flavia Portmann (Mitarbeiterin Wiitsicht) begann, hat sich nun zu einer bereichernden Zusammenarbeit mit der Institution Wiitsicht in Grabs und mit unserer Kita Sumsi ergeben. Tijana, Gruppenverantwortliche Kita Sumsi, hat dieses Projekt zusammen mit ihrem Team mit grosser Motivation übernommen, geplant, organisiert und durchgeführt. Wir freuen uns über die Bereitschaft und Offenheit, solche Projekte im Kita-Alltag zu intergieren.

Kurz vorgestellt: Zentrum Wiitsicht

Das Zentrum Wiitsicht in Grabs ist ein spezialisiertes Angebot für Menschen mit Demenz. In der Tagesstätte werden Betroffene betreut, begleitet und im Alltag unterstützt. Gleichzeitig werden Angehörige entlastet und beraten. Ziel des Zentrums ist es, Menschen mit Demenz ein würdevolles, strukturiertes und möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen (www.wiitsicht.ch).

Begegnungen Kita-Kinder und Menschen mit Demenz

Zwischen November und Dezember trafen sich an drei Nachmittagen ausgewählte Kinder der Kita Sumsi und Tagesgäste aus dem Zentrum Wiitsicht. Diese gemeinsamen Stunden wurden als sehr wertvoll und bereichernd erlebt. Die Aktivitäten wie Lebkuchen verzieren, kleine Basteleien anfertigen, Bücher anschauen und gemeinsam den Zvieri zu geniessen, haben allen Beteiligten viel Freude bereitet und positive Erfahrungen ermöglicht. Wir freuen uns, das Projekt weiterzuführen und auch im kommenden Jahr einige Treffen gemeinsam mit dem Zentrum Wiitsicht zu gestalten.



Bedeutung dieser Begegnungen für die Kinder

- **Empathie und Sozialkompetenz**: Kinder lernen früh, dass Menschen unterschiedlich sind. Sie lernen vielfältige Bilder der älteren Generation kennen, einer Generation, mit der sie im Alltagsleben je nachdem selten zusammenkommen.
- **Geduld und Achtsamkeit**: Der Umgang mit dementen Menschen entschleunigt Kinder.
- **Wertvermittlung**: Respekt, Fürsorge und Mitgefühl werden nicht erklärt, sondern gelebt.
- **Lernen voneinander und übereinander**: Gegenseitiges Verständnis wird gefördert, Unsicherheiten und Ängste werden durch sorgfältig begleitete Begegnungen abgebaut.

Bedeutung dieser Begegnungen für Menschen mit Demenz

- **Emotionale Aktivierung:** Kinder sind spontan, ehrlich und herzlich. Das weckt Gefühle von Freude und Sinn, auch wenn Sprache und Erinnerungen nachlassen.
- **Erinnerungsanker:** Kinder lösen oft biografische Erinnerungen aus (eigene Kinder, frühere Rollen als Mutter/Vater/Grosseltern).
- **Stressreduktion**: Bei den Menschen zeigt sich weniger Unruhe, Angst und Rückzug während dem Kontakt und im Umgang mit Kindern.
- **Selbstwert und Würde:** Sie erleben sich nicht nur als «pflegebedürftig», sondern als jemand, der etwas geben kann (zuhören, lachen, helfen).

Als Ergänzung zum Projekt wurden Tijana und ich eingeladen, an einem runden Tisch in St. Gallen zum Thema «Menschen mit Demenz begegnen Kita-Kindern" teilzunehmen. Organisiert war das Treffen von der Berner Fachhochschule, Forschungsgruppe Alter. Dieser Austausch mit anderen Fachpersonen und verschiedenen Projektleiterinnen, die das Thema in ihren Kitas ebenfalls umsetzen, hat sich absolut gelohnt. Wir wurden darin bestätigt, das Projekt weiterzuführen, neu auch mit Einbezug der Kita Tubechnopf. Geplant ist zudem eine interne Schulung, durchgeführt von Fachpersonen der Tagesstätte Wiitsicht. Ziel ist, unser Wissen rund um das Thema Demenz zu erweitern und für Begegnungen mit dementen Menschen sensibilisiert zu sein.

Projekt «Kinder-Garten»

Im Frühling 2025 haben wir mit Freude den Wunsch der Gruppenverantwortlichen Tijana und Marlen umgesetzt, den bestehenden Garten zu einem neuen Hochbeet-Garten umzugestalten. Anschliessend wurde gepflanzt, gegossen und bewundert, wie grossartig alles wächst – und wie fein die Sachen aus dem eigenen Garten schmecken. Danke an Martin Göldi und Peter Zäch für die rasche, professionelle Realisierung. Speziellen Dank an Tijana und Marlen, dass sie die Natur und das Wachsen durch diesen Garten den Kindern auf ganz praktische Weise näher bringen.

Die folgenden Bildern zeigen die Vielfalt im Betreuungsalltag in der Kita:

Bericht Pädagogische Leitung Hort

Manuela Schwager

Im August 2025 durfte ich als Pädagogische Leitung Hort meine neue Arbeitsstelle antreten. In einer ersten Phase lernte ich die administrativen Arbeiten in meinem Bereich kennen. In der zweiten Einarbeitungsphase hatte ich die Möglichkeit, alle Standorte zu besuchen. Ich lernte dadurch das Team und die verschiedenen Räumlichkeiten kennen. Im Austausch mit den Mitarbeitenden wurden Ideen und Wünsche formuliert, wie die Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Leitung gestaltet sein sollte. Die Atmosphäre in allen Standorten war von Wertschätzung und Empathie getragen.

In den nachfolgenden Monaten vertiefte ich mich in die anstehenden Aufgaben. Als Pädagogische Leitung sehe ich meine Aufgabe, die Schülerstandorte fachlich und qualitativ weiterzuentwickeln. Ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitarbeitenden zu haben und im engen Austausch zu stehen, ist mir wichtig. Das Wohl und die Entwicklung der Kinder stehen für mich im Mittelpunkt.

Bericht aus den Schülerhort-Gruppen, in Zusammenarbeit mit den Gruppenverantwortlichen zum Thema Spracherwerb / Sprachverständnis

Wir sprechen Deutsch

In den Schülerhorten betreuen wir Kinder mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen. Viele von ihnen lernen bei uns die deutsche Sprache spielerisch und alltagsintegriert. In unseren Gruppen wird bewusst Schweizerdeutsch gesprochen, oder Hochdeutsch, wenn dies der Muttersprache der Betreuungsperson entspricht. Kinder, die noch keine oder wenig Deutschkenntnisse haben, werden von Kindern mit derselben Erstsprache unterstützt. Dies erleichtert ihnen den Einstieg und fördert eine rasche Integration in die Gruppe.

Rituale, Spiel und Alltagssituationen

Ein wichtiges Element für den Spracherwerb und das Sprachverständnis sind die täglich gelebten Rituale. Wie in den Kitas, haben sie auch im Hort ihren festen Platz. Sie geben den Kindern Orientierung und Sicherheit. Unser Ziel ist, dass die Kinder Freude am Sprechen entwickeln und zunehmend selbstbewusst kommunizieren. Sprache ermöglicht soziale Teilhabe und Integration – sie wird bei uns in einem wertschätzenden Miteinander gefördert. Im gemeinsamen Spiel und in verschiedenen Alltagssituationen üben die Kinder ihre sprachlichen Fähigkeiten. Dabei verstehen wir uns als entspannter, lebensnaher Lernraum, in dem die Sprache spielerisch, beiläufig und ohne Leistungsdruck vermittelt wird.

Vorbildfunktion

Eine grosse Rolle beim Spracherwerb spielt die Vorbildfunktion der Betreuungspersonen. Die klare, korrekte Aussprache unterstützt die Kinder dabei, Wörter richtig zu artikulieren. Wird ein Wort unklar ausgesprochen, greifen wir dies behutsam auf und wiederholen die richtige Form. Beim Erzählen von Geschichten, beim Betrachten von Bilderbüchern, beim Vorlesen oder im Rollenspiel setzen die Betreuungspersonen ihre Stimme gezielt und abwechslungsreich ein. Der Wortschatz wird gleichzeitig erweitert und die Freude an Sprache geweckt. So bleibt es spannend und regt die Kinder zum Mitmachen und Ausprobieren an.

Gerade jüngere Kinder haben teilweise Mühe, Erlebtes in Worte zu fassen. In solchen Situationen helfen gezielte Fragen, das Gesagte besser zu verstehen. Mithilfe von einfachen oder sogenannten W-Fragen (wann, wo, wie, was) unterstützen wir die Kinder dabei, ihre Aussagen zu konkretisieren. Abschliessend fasst die Betreuungsperson das Erzählte in vollständigen Sätzen zusammen, sodass die Kinder sprachliche Strukturen aufnehmen und erweitern können.

Weitere Projekte in den Schülerhorten

Begegnungen unterschiedlicher Generationen

Sprache verbindet – sie baut Brücken zwischen Menschen. Dies wurde besonders eindrücklich im Generationenprojekt mit dem Altersheim Möösli beobachtet. Eine kleine Gruppe der Schülerhort-Kinder Plus in Gams besuchte in Begleitung ihrer Betreuungspersonen mehrmals die Bewohnerinnen und Bewohner im Altersheim. Bei Spiel-, Bastel- und Backaktivitäten entstand von Treffen zu Treffen mehr Vertrauen und Nähe.

Eine besonders schöne Situation ergab sich beim gemeinsamen Sternenbasteln: Die Kinder bastelten jeweils mit einer Bewohnerin oder einem Bewohner zusammen. Weil einige ältere Menschen Mühe mit dem Auffädeln der Perlen hatten, halfen die Kinder spontan und geschickt und waren sichtlich stolz darauf. Im Gegenzug erhielten sie wertvolle Tipps, etwa zum Knüpfen stabiler Knoten oder Techniken, damit sich Perlen nicht verschieben. Die Kinder stellten neugierige Fragen, und die Bewohnenden erzählten aus ihrem Leben – ein lebendiger Austausch, auch mit humorvollen Situationen, der zeigte, wie verbindend Sprache wirkt und das gegenseitige Verständnis wachsen lässt. Diese Treffen beruhten immer auf Freiwilligkeit aller Beteiligten.

Konflikte kreativ lösen

Ein weiteres Projekt widmete sich dem Thema «Konfliktfähigkeit». Die Kinder setzten sich mit ihren eigenen Gefühlen auseinander, lernten Perspektiven zu wechseln und entwickelten Strategien für konstruktive Konfliktlösungen. Den Einstieg bildete dabei die Geschichte «Das Farbenmonster». Passend dazu wurden Knetbälle zur Gefühlsregulation gebastelt, Gefühlspantomime mit passenden Karten gespielt und gemeinsam eine Gefühlsampel entwickelt. Das Thema wurde vertieft mit weiteren spezifischen Aktivitäten.

Für die Strategien der Konfliktlösungen entstand ein sogenannter «Lösungssalat»: Die Kinder malten oder schrieben verschiedene Lösungsansätze auf kreativ gestalteten «Salatblättern». Nach dem symbolischen «Salatschleudern» wurde gemeinsam reflektiert, welche davon hilfreich sind.

Ein nachhaltiges Ergebnis dieses Projekts ist ebenfalls das «Lösungsseil». Es dient den Kindern im Alltag als Orientierungshilfe bei Konflikten. Am Seil befestigte Bildkarten zeigen Schritt für Schritt den Weg zu einer Lösung: eigene Bedürfnisse äussern, dem Gegenüber zuhören und gemeinsam alternative Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Das Lösungsseil ist jederzeit zugänglich und begleitet die Kinder auch in die Turnhalle oder auf den Spielplatz.

Mit kleinen Dinge Freude bereiten

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Werdenberg, wo sich der Mittagstisch Quader befindet, gestalteten die Kinder liebevoll gefertigte Weihnachtsgeschenke. Aus Steinen und Perlen entstanden kleine Erinnerungsstücke, an denen Fotos oder Notizen befestigt werden können. Die Freude darüber war bei den Beschenkten gross – einige Bewohnerinnen und Bewohner sagten sogar: «Schön, dass ihr an uns gedacht habt.» Es war sehr berührend zu sehen, wie viel Freude eine kleine Aufmerksamkeit bereiten kann – auf beiden Seiten.

Die folgenden Bildern zeigen die Vielfalt im Betreuungsalltag im Hort:

Bericht Leitung Ausbildung

Nadine Köppel

Nach meinem Mutterschaftsurlaub von April bis Ende Juli durfte ich ab August den spannenden Bereich «Ausbildung» übernehmen. Aktuell sind 13 Ausbildungsplätze für zukünftige Fachpersonen Betreuung und drei Praktikumsplätze (mit Lehrvertrag ab August 2026) besetzt.

Ein attraktives Lernfeld für eine vielseitige Ausbildung und eine motivierende Arbeitsumgebung zu schaffen, ist uns ein grosses Anliegen. Der Einstieg in die anspruchsvolle Berufswelt fällt oft nicht leicht – umso wichtiger ist die gezielte Begleitung, ein regelmässiger Austausch und verständnisvolle Unterstützung unserer Praktikantinnen und Lernenden, gemeinsam mit ihren Berufsbildner*innen.

Berufswahlevents – Vorstellung Berufsbild

Auch im vergangenen Jahr präsentierte sich der Verein an zwei regionalen Informationstagen zur Berufswahl. An der Tischmesse im Oberstufenzentrum Türggenau in Salez, organisiert vom Gewerbeverein Sennwald, sowie beim bewährten Anlass «Lehre statt Leere» im BZB Buchs, standen motivierte und engagierte Lernende im Einsatz, um den vielseitigen Beruf Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind interessierten Jugendlichen näherzubringen und Fragen zu beantworten. Der Infostand wird jeweils von Lernenden sehr kreativ, informativ und einladend gestaltet.

Besetzung Praktikums- und Ausbildungsplätze

Wir stellen ein eher rückläufiges Interesse an den von uns angebotenen Praktikumsplätzen, mit Ziel Ausbildungsplatz, fest, trotz intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Das Praktikum bietet den Jugendlichen eine niederschwellige Einstiegsmöglichkeit in die Berufswelt. Gleichzeitig sind Praktikant*innen eine wesentliche personelle Ressource für unser Team. Sie sind wichtige Bezugspersonen für die Kinder. Leider konnten die Stellen bis Ende 2025 für den Sommer 2026 noch nicht besetzt werden. Auch das Angebot für verkürzte Ausbildungen – als Zweitausbildung – wurde nicht genutzt. Dennoch bleiben wir zuversichtlich, interessierte und geeignete junge Erwachsene für die Praktikums- und Ausbildungsplätze zu finden.

Das Praktikum sowie die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung Kinder sind von unterschiedlichen Erwartungshaltungen seitens Betrieb, Schule und privatem Umfeld geprägt. Unsere Praktikantinnen und Lernenden entwickeln während der Ausbildung Methoden und Strategien, um mit diesen Erwartungen umzugehen und die gesetzten Ziele zu erreichen. Im Zentrum all dieser Erwartungen steht aber immer das Kind sowie der Aufbau und die Pflege einer professionellen und persönlichen Beziehung.

Ein grosses Dankeschön geht an unsere Praktikantinnen und Auszubildenden für ihr Engagement während der Ausbildung, den täglichen Einsatz in unseren Gruppen und ihren Lerneifer in der Berufsschule und bei den überbetrieblichen Kursen.

Bericht Vorstand Qualitätsmanagement

Petra Sucker

Visitationen 2025, Kommission Pädagogik

Kitas: Thema Einbindung Kinder in Alltagsaktivitäten

Speziell beobachtet wurde der Miteinbezug der Kinder in Alltagstätigkeiten. Dies ist insbesondere für die Entwicklung der Kinder wichtig, da sie dabei Fertigkeiten erlernen, sich wichtig und wirksam fühlen und dadurch das Selbstbewusstsein gestärkt wird. Die Mithilfe stärkt die Selbstdisziplin, das Durchhaltevermögen und lernt den Umgang mit Belohnungsaufschub.

Schülerhorte: Thema Integration/Einbindung jüngerer Kinder in den Schülerhort

Vor allem beim Mittagstisch, bei denen oft mehr als 30 Kinder anwesend sind, ist es wichtig, ein Auge auf die jüngeren Kinder zu haben. Sie sollen in der altersgemischten Gruppe, vom Kindergarten bis und mit Oberstufe, nicht untergehen. Sie sollen sich wohl fühlen.

In diesem Zusammenhang sei die Eingewöhnung bei Schülerhort-Kindern besonders erwähnt. Die Gruppen legen viel Wert darauf, dass die Kinder die ersten Male von einem Elternteil begleitet werden, Vertrauen fassen dürfen und sich sicher fühlen. Die Bezugsperson nimmt sich auch während der anschliessenden «Stabilisierungsphase» bewusst Zeit, um das Kind bei den Alltagssituationen und den Abläufen zu unterstützen und zu begleiten. Umso mehr Zeit am Anfang investiert wird, desto leichter fällt der Start, umso eher kann ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden.

Auszug aus den Visitations-Berichten Kita und Schülerhort (Kommission Pädagogik)

Kita: Die Kinder durften vieles selbst machen oder zumindest probieren. Sie wurden zur Selbständigkeit motiviert und aktiv in Spiele miteinbezogen. Die Kinder dürfen – entsprechend dem Alter - beim Zubereiten vom Znüni und Zvieri helfen und auftischen. Nach den Mahlzeiten bringen sie ihren Teller und das Besteck in die Küche. Die Betreuung wird als bedürfnisorientiert wahrgenommen.

*Unser Leitsatz: «**Hilf mir es selbst zu tun**» wird hier gelebt.*

Schülerhort: Die Interaktion war durchwegs positiv und von einem respektvollen, wertschätzenden Umgang geprägt. Die Betreuerinnen und Betreuer zeigten eine hohe Sensibilität für die Bedürfnisse der Kinder. Sie schufen eine Atmosphäre, in der sich die Kinder sicher und respektiert fühlten.

Die gezielte Einbindung und Berücksichtigung der jüngeren Kinder trug massgeblich zu einem positiven Lern- und Sozialklima bei.

Unser Team: Januar – Dezember 2025

Team Geschäftsstelle	Rita Zäch (Geschäftsleitung) Barbara Bokstaller (Administration Geschäftsstelle) Senida Durmisi (Pädagogische Leitung Kita) Nadine Köppel (bis 04.2025 Pädagogische Leitung Hort, ab 08.2025 Leitung Bereich Ausbildung) Manuela Schwager (ab 08. 2025 Pädagogische Leitung Hort)

Gruppenverantwortliche Fachpersonen

Kita Tubechnopf	Marlen Lenherr
Kita Sumsi	Tijana Radovanovic
Kita Purzelbaum	Claudia Grüneberg
Kita Gams	Janine Rohner (bis 04.2025) Noreen Seebach (ab 05.2025)
Hort Baobab	Patrick Nater
Hort Kirchgass/MT Quader	Patrick Nater
Hort Plus	Christina Eggenberger
Hort Purzelbaum	Claudia Grüneberg
Hort Silva	Kathrin Lippuner (bis 07.2025) Andrea Jud (ab 08.2025)
Hort Türggenau	Kathrin Lippuner (bis 07.2025) Samanta Mravak (ab 08.2025)

Fachpersonen Betreuung EFZ / Betreuerinnen ohne Fachausbildung, per 31.12.2025

Acelya Ayhan, Jasmine Dörig, Jasmin Eggenberger, Jennifer Eigler, Olivia Friberg, Sarah Fusaro, Cheyenne Gaud, Heidi Gschwend, Andrea Good, Lea Ilic, Sabrina Kratt, Katharina Lippuner-Willi, Karin Ittensohn, Rosmarie Rutzer, Leila Sanfilippo, Christine Scherrer-Reich, Maria Staub, Mara Sulser, Joice Tschumper

Eintritte 2025:	Manuela Schwager, Belinda Beusch, Eszter Benz
Austritte 2025:	Goldy Klein, Janine Rohner, Barbara Nüesch, Lara Vetsch, Kathrin Lippuner, Natascha Bearth, Alessia Castrovinci

Abschluss Ausbildung Fachfrau Betreuung EFZ, per 31.07.2025:

Heidi Gschwend, Alessia Castrovinci, Cheyenne Gaud

Auszubildende Fachfrauen Betreuung, Praktikantinnen, per August 2025

3. Lehrjahr	Flavia Geisser, Fabienne Sawall, Hana Skenderi
2. Lehrjahr	Alina Gantenbein, Leonie Rohner, Sarah Züllig, Chiara Comba
1. Lehrjahr:	Nuria Esser, Angela Eugster, Siska Happle, Zoe Kraye, Ronja Walt
Praktikantinnen:	Mia Crescente, Sophia Henkel, Alisia Rusch (mit Lehrvertrag ab 08.2026)

Vorstand, Delegierte, Kommission Pädagogik

Christine Egger-Schöb, Präsidium / Pascale Hartmann, Ressort Finanzen/Stv. Präsidium
Petra Sucker, Ressort Qualitätsmanagement/Komm. Pädagogik

Delegierte der Gemeinden

Grabs	Hansjürg Vorburger, Schulratspräsident
Sennwald	Laila Roduner-Wohlwend, Schulratspräsidentin/Gemeinderätin
Gams	Matthias Wettstein, Schulratspräsident/Gemeinderat

Kommission Pädagogik

Petra Sucker, Grabs (Leitung), Sonja Schädler, Gams, Isabel Sutter, Grabs (bis 06.2025),
Samuel Köppel, Altstätten (ab 01.2025)

Pädagogische Beratung

zusätzlich zu Kommission Pädagogik: interne Fachpersonen (Kindheitspädagoginnen HF)

Jahresrechnung 2025		
BILANZ per 31.12.2025		
Aktiven	**CHF**	**CHF**
Flüssige Mittel	1'451.73	
Bankguthaben	75'950.54	
Debitoren	164'686.00	
Kautionen Betrieb	1'000.00	
Guthaben Stiftung A. und K. Gantenbein	-2'400.40	
Trans. Aktiven	139'712.55	
Mobile Sachanlagen	177'252.08	
Total Aktiven	**557'652.50**	
Passiven		
Kreditoren		74'105.35
Trans. Passiven		50'450.40
Investitionsfonds		73'000.00
Vereinskapital (vor Gewinnverbuchung)		358'908.57
Total Passiven		**564'904.32**
Verlust per 31.12.2025		***7'251.82***
Bilanztotal	**557'652.50**	**557'652.50**
ERFOLGSRECHNUNG 2025		
Ertrag	**CHF**	**CHF**
Elternbeiträge Betreuung, alle Gruppen		1'886'898.00
Fördergelder Kanton SG, Anteil Trägerschaft		80'000.00
Öffentliche Beiträge Kitas, Politische Gemeinde Grabs		114'826.75
Öffentliche Beiträge Kitas, Politische Gemeinde Gams		62'280.00
Öffentliche Beiträge Kitas, Politische Gemeinde Sennwald		97'893.25
Raiffeisenbank Werdenberg, Mietbeitrag Kita Sumsi		20'000.00
BSV Bern, Anstossfinanzierung Hort Kirchgass, Hort Türggenau		48'159.70
Öffentliche Beiträge Total Schülerhort, Gemeinde Grabs		231'515.00
Öffentliche Beiträge Total Schülerhort, Gemeinde Gams		126'050.00
Öffentliche Beiträge Total Schülerhort, Gemeinde Sennwald		215'190.00
Öffentliche Beiträge Drittgemeinden		7'000.00
Beiträge HOCH Health Ostschweiz (Kitapool), Lukashaus Grabs		41'342.85
Spenden (ohne Spezialrabatte, Sponsoringbeiträge)		344.00
Mitgliederbeiträge Verein		1'830.00
Übrige Erträge, ausserordentliche Erträge		5'553.25
Naturallöhne Personal (kostenlose Verpflegung)		83'740.00
Verluste an Forderungen		-4'697.00
Total Ertrag		**3'017'925.80**
Aufwand (Zusammenzug Gesamtbetrieb)		
Lebensmittel, Haushalt, Pflege-/Hygienematerial	277'131.31	
Bruttolöhne inkl. Naturallöhne	1'952'304.80	
Sozialversicherungsaufwand	255'132.40	
Übriger Personalaufwand inkl. Anlässe, Weiterbildung, Ausbildung	75'020.19	
Mietkosten inkl. Nebenkosten	232'563.70	
Einrichtung, Unterhalt, Reparaturen, Reinigung	65'094.94	
Verwaltung/Informatik, Sachversicherungen, Öffentlichkeitsarbeit	66'132.01	
Finanzaufwand	309.37	
Abschreibungen	101'506.90	
Total Aufwand	**3'025'195.62**	
Verlust per 31.12.2025	**7'251.82**	

Detaillierte Jahresrechnung 2025 und Budget 2026: bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form bestellbar oder als Download auf www.kinderbetreuung-ggs.ch, Rubrik Aktuelles.

Revisorenteam: *Cornelia Aregger-Schlegel, Werdenberg; Stephanie Fassbind, Grabs; Simon Gabathuler, Gams*

VEREIN KINDERBETREUUNG GRABS-GAMS-SENNWALD

Revisorenbericht für das Jahr 2025
zu Handen der Hauptversammlung vom 29.04.2026

Geschätzte Mitglieder

Gestützt auf die Statuten des Vereins haben wir die auf den 31. Dezember 2025 abgeschlossene Jahresrechnung auf ihre Richtigkeit geprüft. Das Budget 2026 haben wir ebenfalls eingesehen.

Wir konnten dabei folgendes feststellen:

- die Buchhaltung wird ordnungsgemäss und sauber geführt
- zahlreiche Stichproben der vorgelegten Belege ergaben eine einwandfreie Übereinstimmung mit der Buchhaltung
- die ausgewiesenen Vermögenswerte sind vorhanden

Die Rechnung schliesst mit einem **Verlust von Fr. 7'251.82** ab. Das ausgewiesene Ergebnis wird mit dem Vereinskapital verrechnet. Dies beträgt per 31.12.2025 **neu Fr. 351'656.75** (2024: Fr. 358'908.57).

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung stellen wir Ihnen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2025 sei zu genehmigen. Rita Zäch, verantwortlich für die Geschäftsleitung und Führung der Buchhaltung sowie ihrer Mitarbeiterin Barbara Bokstaller, seien mit dem besten Dank für die sorgfältige Buchführung und die geleisteten Arbeiten Entlastung zu erteilen.

2. Dem gesamten Vorstand, unter der fachkundigen Leitung von Präsidentin Christine Egger-Schöb, den Pädagogischen Leitungen Senida Durmisi und Manuela Schwager, der Leitung Ausbildung Nadine Köppel sei unter gleichzeitiger Entlastung für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen. Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle auch an die Gruppenverantwortlichen und das gesamte Betreuungsteam der vier Kindertagesstätten und sechs Schülerhorte.

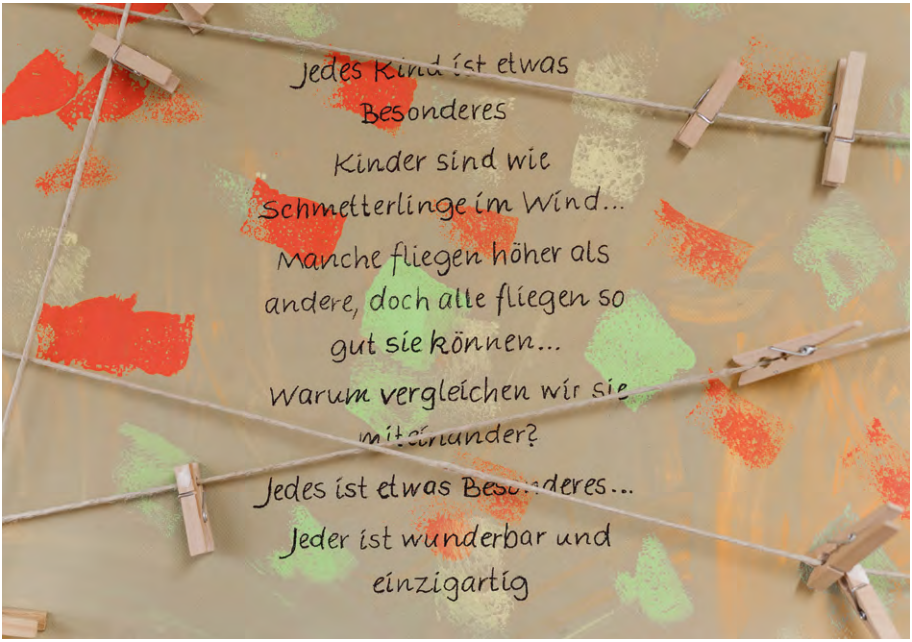
Gams, 09.03.2026

Die Revisoren:

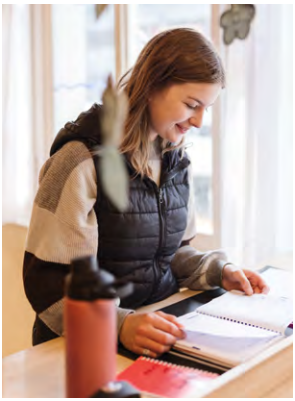
Simon Gabathuler

Stephanie Fassbind-Lippuner

Cornelia Aregger-Schlegel


Jedes Kind ist etwas
Besonderes
Kinder sind wie
Schmetterlinge im Wind...
Manche fliegen höher als
andere, doch alle fliegen so
gut sie können...
Warum vergleichen wir sie
miteinander?
Jedes ist etwas Beso:deres...
Jeder ist wunderbar und
einzigartig

swisscom



Kita Sumsi – ein gemeinsames Projekt mit

RAIFFEISEN

Präsidentin:
Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald GGS
Christine Egger-Schöb
Schöb AG, Haagerstrasse 80, 9473 Gams
079 625 46 58 ce@kinderbetreuung-ggs.ch

Geschäftsleitung:
Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald GGS
Rita Zäch, Geschäftsleitung
Fabrikstrasse 24, 9472 Grabs
081 740 66 49 info@kinderbetreuung-ggs.ch

Geschäftsleitung neu ab 2026:
Kinderbetreuung Grabs-Gams-Sennwald GGS
Theres Obendorf
Fabrikstrasse 24, 9472 Grabs
081 740 66 49 to@kinderbetreuung-ggs.ch

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Werdenberg, 9470 Buchs
Konto CH04 8080 8005 7223 0463 9

www.kinderbetreuung-ggs.ch

Der Farbdruck dieses Jahresberichts wurde uns durch einen Spezialpreis der Druckerei ermöglicht. Herzlichen Dank.